



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Von der Christlichen Kirchen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

hen/so baldt er gehn Corintho ankäme/dann an statt das der heilige  
Apostel verheißt/der vbrigen Kirchen geschäfften halb ordnung zus  
geben/nach seiner ankunfft/hätte er solches billicher geschriben/wod  
alles außdrucklich in Schrifft verfasst sein solt/fürnemblich die  
weil es vmb die darreichung deß hochwürdigen Sacraments deß  
Altars zuthun wa:/daran nicht wenig gelegen ist?

Mercke/das von dem Apostel Paulo/ordnung zur Aufspändung deß hoch  
würdigen Sacraments dienstlich/sindt geben vnd verlassen worden/die er nit  
hat in Schrifft fassen/sonder allein mündlich befehlen wollen.Hierbey kan  
auch deß Caluini verkehrter Sinn ermessen werden/da er/ehe der Jüdischen  
Synagog Traditionen annimpt vnd bewärdt/die unseren Christlichen aber/  
als ihr abgesagter Erbfeindt verarget. Dann er schreibet vber den 107. oder  
nach der Hebreer zahl/vber den 105. Psalmen/am 18. Verß/auff d ise weis:/der  
Prophet sagt: seine Füß seindt in die Füßbandt gefäßlet worden/welches ob es  
schon von Moyses nicht geschriben ist/so ist im doch also/dann er hie redet als  
von einer wolbewußten Sach. Vnd sindt zwar vil ding den Juden von Handt  
zu Handt vbergeben vnd verlassen worden/so in der Schrifft gänglich nicht ge  
meldet werden. Abermal schreibet Caluinus vber die Epistel S. Jude/von der  
Prophecy Enochs also: Ich eracht das dise Prophecy nicht sey geschriben  
gewesen/sonder mehr von Handt zu Handt bey den Juden durch immerwren  
de herkommen behalten worden/sey auch deßhals nicht auß einem vnbewärd  
ten verworffnen Büch genommen/dann es wol sein kan/das die Stiften disen  
fürresslichen Spruch ihren Nachkommenden vil eingebildet vndt embsig be  
fohlen haben.

## Von der Christli chen Kirchen.

Die 24. Frag.

**A**uß Christi deß Herren Wort da  
er sagt: So dich dein Bräder nicht höret/so zeygs t er  
Kirchen an/will er aber die Kirch nicht hören/so halt  
m als ein Publicanen vnd Heyden/ kan ein jeder ver  
steyen/es sey Christi will vndt meynung/ so man Christlicher Lehr  
e ij oder

oder Sitten halb spännig vnd zwoyträchtig wirdt/ soll man das Br  
 theyl nicht anderstwo sūchen/ als von der Kirchen Gottes/ wie will  
 aber nun einer die Kirch finden/ so sie vn sichtbar seyn soll/ wie ihr  
 lehret/ wie kōndt jr auch beherten/ das sie bisher vn sichtbar gewesen  
 sey/ so doch niemandt hilff noch rechte von einem vn sichtbarn Rich  
 ter kan ersuchen?

Auß diesem müssen sie bekennen/ die Christliche Kirch sey nie vn sichtbar/ ge  
 wesen.

Die 25. Frag.

**W**ie lang ist dann euwer Kirch vn sichtbar gestanden? Ist  
 auch je ein Predigkandt zur selben zeyt da sie vn sichtbar  
 war/ erfunden worden/ so das Euangelium auff dise Form  
 verkündet/ vnd die Sacrament also dargereicht habe/ wie jetzt im  
 Landt Schotten geschicht? Der auch die auffwachsende Keschereyen  
 habe widerfochten/ dieweil ihr auch bekennet/ es seyen gar nahe zu  
 jeden zeyten/ mancherley Secten entstanden.

Sie sagen/ die Kirch sey vn sichtbar/ vnd zwar nicht vnbillich/ dann so ihr  
 Kirch vor Calvini zeyten nie war/ kōndt sie nit sichtbar seyn.

Die 26. Frag.

**W**ohabt ihr se gelesen/ das Christi Euangelium solt dermas  
 sen vndertruckt werden/ das in so manchen hundert jahren/  
 kein Mensch der Lehr Christi dōrffte öffentliche Bekandis  
 nuß thun/ wie ihr saget. So doch Christus Jesus der wahre Hey  
 landt das Gegenspil erweiset/ als Matt. am 5. Cap. die waren. Pre  
 diget seines Worts/ das Licht der Welt nennet/ Vnd widerumb  
 Matt. am 10. befiehlt öffentlich zulehren/ was sie von jm in geheim  
 gehört hätten?

Soll aber doch ihr Fürgeben war seyn/ das ihre Vorfahrer allein heimlich  
 vnder andern Christen gelebt/ so müssen sie grosse Gleichner vnd stumme Hensch  
 ler gewesen seyn.

Die 27. Frag.

**W**ie kōndt ihr aber so vnbedacht seyn/ Christum Jesum sei  
 nes Erbtheyls so ihm von seinem Himmlischen Vatter  
 ver

verheiffen worden / mit vngewäschnem Maul zu berauben / dann da die Propheten allezumal geweyßsagt haben: Es sollen ihm alle Völcker zu Erbfall geschenckt werden / vnnnd durch den Glauben in ihm / das Heyl erlangen / so lehret ihr / gleich wie auch vor zeyten die Donatisten / Es sey die ganze Christenheit von dem Glauben inn Jesum Christum abgetreten / dermassen / daß vil hundert Jahr kein öffentliche Bekandnuß deß Euangeliums Christi / in einiger Landschaft sey zu finden gewesen.

Auß disem ist gnugsam abzunehmen / daß die Predigkandten Christi deß Herren Ehr nicht suchen vnd mit grossen Vnrecht wider ihn handeln.

Die 28. Frag.

**D**ieweyl Christus nach dem er der Juden Synagog verschupffe / ihm ein Kirch auß den Heyden hat erwehlet / vnd ihr verheiffen biß zu Ende der Welt beystandt zuthun / Matth. 28. Cap. Wie kan es dann möglich sein / daß sie wider diese deuelliche verheiffung ihres Gespons / seye so lange Jar vn sichtbar gewesen wie ihr lehret? Seytenmal selbs auch die verworffne Synagog zu jeden zeyten hat sichtbarlich mögen erkennet werden / vnd noch an vilen Enden der Welt gesehen wirdt? Gleich als wäre die Synagog mit höhern Freyheiten begabt gewesen / als die Kirch Christi selbs?

Die 29. Frag.

**N**ach dem aber doch / ihr mit sampt euwerm geliebten Brüder Caluino bekennet / Es sey die Römische Kirch vor zeyten die ware Kirch Christi gewesen / so zeiget nun an / zu welchen zeyten sie vom ersten Glauben abgefallen seye / vnd also alle die jenigen so ihr von derselben zeyt an / sinde anhängig gewesen / vmb ihr Abgötterey willen / nicht mehr haben zur Seligkeit kommen mögen.

Darmit aber die Predigkandten desto mehr jr eigne schand erkennen / in dem sie die Römische Kirch also durchächten / will ich nur ein Zeugnuß Caluini anbringen / darmit sie ersehen was sie von ihren sollen halten. Ich gezeuge vor allen dingen sagt Caluinus / das ich nicht in abredt bin / daß die alten Lehrer der Römischen Kir-

B iij chen

ehen vil Ehr zu jeder zeyt bewisen haben / vnnnd herlich ihrer gedentcken / vermeyne auch solchs geschehen seyn auß dreyen Ursachen. Erstlich/dieweil männiglich gehalten hat / sie wäre von S. Peter gegründet vnd aufferbawen / ist sie dardurch sehr glaubwürdig gehalten / vnd zu einem hohen ansehen erwachsen / vnnnd deßhalb von den Occidentalischen Kirchen Ehrenhalb der Apostolisch Sitz genandt worden. Fürs ander/dieweyl sie die Hauptstatt war des Römischen Reichs / vnd deßhalb wol zu erachten / es wäre mehr gelehrte / weyße / wolerfahrne / fürtreffliche Männer daselbst / als anderstwo / war es nicht vnbillich diser Statt Adel mit sampt andern von Gott hochbegabten Leuthen / in sondern werth zuhalten. Zum dritzen / da die Orientalischen vnd Griechischen Kirchen / wie auch die in Africa / durch zwyspaltungen des Glaubens vil gelitten haben / ist die Römische Kirch solcher Empörung enthebt gewesen / vnnnd inn fridsamer Einigkeit stätiglich erhalten worden / Darauf dann erfolget ist / daß die frommen Bischöff so zur ungefälchten Lehr beharlich hielten / vnd deßhalb von ihren Kirchen vertriben wurden / ihr zuflucht zu diser Statt suchten / dann die Völcker gegen Nidergana nie so scharpff vnd geschwindt an verstandt gewesen seyn / als die Morgenländischen in Asia / vnd Africaner gegen Mittag / sindt auch deßwegen nicht so wanckelmütig / noch der neuwerung so begirig gewesen. Hiermit hat also die Römische Kirch an Gewalt vnd Ansehen sehr zugenoramen / als sie zur selben zeit aller verwirrung entladen war / da die andern in Vneinigkeit vnd Glaubensstreit vertiefft lagen / sie aber beständiger in der Lehr in welcher sie erstlich vnderichtet war / verharret ist. Diser dreyen Ursachen halben sag ich / ist der Römische Stil fürnemblich vnd sonderlich in höherem wert gehalten / vnd von den Alten gepreist worden. Also Calvinus / vnd findt diß sein eigne Wort selbs / als zusehen ist im vierdten Buch seiner Institution am 6. Cap.

In disen letzten Worten ist Calvinus des Irthumbes der Pelagianern / so vermeindten die beständigkeit des Glaubens käme daher / daß etliche Völcker eines langsamen Verstands seyndt / welches doch mehr ein Hartnäckigkeit als beständigkeit wäre / So wissen wir anch eigentlich / daß die Beständigkeit im  
Glaub.

Glauben/ein sonderliche Saab sey / so von Gottes Gnad herfließt / 1. Corint.  
am 1. Cap.

Die 30. Frag.

**D**ie heiligen Lehrer vnd Väter haben die für Aetheisten vnd Heyden gehalten / so den Gewalt der Kirchen nicht erkennen wolten / dann die Schrifft 1. Timoth. 3. Cap. klärlich bezeugt / die Kirch sey ein Säul vnd Grundfeste der Wahrheit / war für sollet jr dan gehalten werden / die so vnchristlich die heilige Kirch Gottes schmähet / vnd sprechet / sie habe vil hundert Jar der Abgötterey gepflegt.

Die 31. Frag.

**W**as Ursach wöllet ihr nicht gestatten / das euwere neuwe Synagog in Schotten durch Bis:höff verwaltet werde / so fre doch seydt der Apostel zent her / das Regiment der Kirchen allweg gehabt haben / vnd vber das / von den heiligen Aposteln Petro vnd Paulo so klärlich vnd fleißig befohlen werden / 1. Pet. 5. Item / Tit. 1. Hebr. 13. Act. 20. Cap. welches dann auch die ursach ist / das sie euwere Calvinischen Mitbrüder in Engellandt annemen / vnd jnen als ihren Geistlichen Obern vnd Fürständern / gehorsamen.

Die 32. Frag.

**S**ie hat es also für gut angesehen / vnd etlich geben zu Aposteln / etliche aber zu Propheten / etliche zu Euangelisten / etlich zu Hirten vnd Lehrern / zu erfüllung der Heilige / zu dem Werck des Ampts / zu erbawung des Leibs Christi / das ist / der Kirchen Christi biß zu Endt der Welt / Ephes. am 4. Cap. Seydt ihr nun Glieder dises Leibs Christi / so erzahlen mir her / euwere Lehrer vnd Hirten laut diser Worten Pauli die in gleichförmiger Lehr / durch ordentliche Succession vnd Herkommen / von der Aposteln zent an / auff einand gefolgt vn gelehrt habē / wie dan die Catholische solchs von jren Lehrern ordentlich beweysen vnd erzahlen können.

Die 33. Frag.

**S**iehr die heiligen Altväter als Ireneum / Athanasium / Chrysostronum / Hieronymum / Ambrosium / Augustinum

num vnd andere für ware Lehrer vnd Hirten achtet/ warumb haltet ihr vns dann nicht zugleich für ware Christen/ seyntenmal wir eben denselben Glauben halten vnd bekennen/den sie gelehrt haben? So jr sie aber für falsche Lehrer haltet/so bekennet es doch/lieber/vnverhohlen.

Die 34. Frag.

**A**l Bermal frage ich / Ob euwer Synodus oder gemeine Versammlung der Predigkanten/vmb der Lehr vnd sitten willens/ auch dem König vnderworffen seye/ vñ durch sein befehl vnd gewalt soll angestimpft vnd zusaffien bescheyden werden? Antwortet ihr/ja/so saget an/warumb ihr dann nicht gestattet / daß das Buch so ihr von der Policiey haben geschriben / mit sampt den andern euwern Sazungen mehr/durch sein heimlichen Rath vberlesen vñd examinirt werde/Sprecht ihr aber/er habe da nichts zusüchen / so zeyget die Ursach an/ warumb ihr nit euwrem König wöllet zulassen/was doch die Engelländische Caluinisten jrer Königin vergunnen vnd vbergeben.

Zu Engellandt erkennen sie die Königin / ein Weib / für das oberste Haupt vnd Regentin der Kirchen / vñd wo jemandt / der es nit bekennen will/ erfahren wirdt / der wirdt mit vumenschlicher Penn geplagt / vñd zum Tode verurtheilt. Besihe das Büchle der Engelländischen Verfolgung.

Die 35. Frag.

**D**eweyl so vil Römische heilige Bapst zu bestatigung vñd Verhaltung des Euangelij/vmb Christi namens willen sindt gemartert worden/die jr auch selbs für ordentliche Bischöff erkennen/so saget nun welcher der erst Abgötterer im selben Apostolischen Sitz sey gewesen daß wir von jm her Bapstler solten genend werden.

Die Sectenmeister wissen selbs nicht / von welchem Bapst her sie vns Bapisten schelten.

Die 36. Frag.

**W**as bewegt euch doch auff solche weiß wider den Römischen Stül zu tadlen / so doch alle Keheren durch sein Fürsichtigkeit

tigkeit vnd Gewalt/je vnd je sindt überwunden / außgerentet vnd  
verbannt worden/welches dann auch ein augenscheinlich Bewey-  
sung ist/er sey nit von Menschē auffgebracht/ sonder von Got her.

Die 37. Frag.

**W**ie köndt ihr euwer so weyt vergessen/dasß ihr der alten ver-  
dampften Sectischen Donaristen Falschafft nach/ der  
heiligen Römischen Kirchen Gewalt vnd Regiment/ heis-  
set den Stül der Pestilenz? Darnit so d. r. Römische Sisd. r. massen  
geschaffen wäre/wie ihr ihn verdacht machet/ wie hätte er dann sol-  
che unzahlbare Secten vnd der ungläubigen Verfolgung bestehen/  
widerlegen vnd überwinden mögen.

## Von den Sacra- menten.

Die 38. Frag.

**S**indt der Catholischen Kirchen  
Sacrament anders nicht/als allein äußerliche Zei-  
chen vnd Sigel/wie ihr lehret/ wo ist dann die grö-  
ßere Krafft vnd Würde so ihnen fürter als den Sa-  
cramenten deß Mosaischen Gefäss gebürt.

Merck/dasß nach der neuen Christen Lehr/ die Sacrament der Gna-  
den/nicht fürtreffentlicher seynde/als die Sacrament deß alten Gefässes.

Die 39. Frag.

**W**ie können die Wort Caluini bey der warheit bestehen/ da  
er spricht: Es nuzen die Sacrament nicht mehr/habē auch  
kein Wirkung weiters/als das Wort Gottes / So doch  
Petrus der heilig Apostel denselben so dem Wort Gottes schon  
glaubten/ Actor. am 2. gebent/sie sollen noch ober das getaufft wer-  
den/wie auch Philippus den beschneitten Mozen getaufft hat/nach  
dem er in im Glauben Jesu wol hätte vnderricht/ Actor. am 8. Cap.

D

Die